

DIENTAG, 13.10.2026**EBZ BAD ALEXANDERSBAD**

Markgrafenstr. 34, 95680 Bad Alexandersbad



19. Wunsiedler Forum

“Vertrauen stärken in Bayern – Demokratie zwischen Skepsis und Zuversicht”

Das Vertrauen in die Demokratie steht unter Druck – und zugleich bekennt sich eine große Mehrheit weiterhin zu ihr. Aktuelle Studien zeigen ein widersprüchliches Bild: Viele Menschen bejahen die Demokratie als Idee, zweifeln jedoch zunehmend an ihrem Funktionieren im Alltag. Zwischen Vertrauen, Enttäuschung und ambivalenten Haltungen entsteht ein Spannungsfeld, das die gesellschaftliche Mitte prägt.

Das wirft zentrale Fragen auf:

Was bedeutet diese Entwicklung für eine demokratische Gesellschaft? Wie entsteht Vertrauen in die Demokratie – und wann wird Misstrauen zum Risiko oder auch zur Ressource? Welche Rolle spielen konkrete Erfahrungen von Teilhabe, Anerkennung und Schutz im Alltag dabei? Und wie kann demokratische Praxis so gestaltet werden, dass Menschen sich gehört, geschützt und beteiligt fühlen?

Das Wunsiedler Forum 2026 nimmt diese Fragen in den Blick und öffnet den Raum für unterschiedliche Perspektiven aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Praxis. Ein einführender Vortrag von Prof. Dr. Decker beleuchtet aktuelle Entwicklungen und Befunde zum Zustand der Demokratie.

In einem anschließenden Panel diskutieren Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen des Bayerischen Bündnisses für Toleranz ihre Erfahrungen und Einschätzungen aus der Praxis.

Am Nachmittag bieten vertiefende Workshops Raum, zentrale Fragestellungen zu erörtern und konkrete Ansätze für die eigene Arbeit zu entwickeln. Dabei werden insbesondere die ambivalenten Einstellungen in der gesellschaftlichen Mitte in den Blick genommen – als Herausforderung für die demokratische Kultur und zugleich als Ausgangspunkt für neue Perspektiven.

weitere Informationen und Anmeldung
**[www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/
projekte/wunsiedler-forum](http://www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/projekte/wunsiedler-forum)**

DIENSTAG, 13.10.2026

EBZ BAD ALEXANDERSBAD

Markgrafenstr. 34, 95680 Bad Alexandersbad

19. Wunsiedler Forum

“Vertrauen stärken in Bayern – Demokratie zwischen Skepsis und Zuversicht“

9.30 UHR	Ankommen
10.00 UHR	Begrüßung
10.30 UHR	Prof. Dr. Frank Decker (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Leiter der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik
11.30 UHR	Paneldiskussion der Mitglieder des Bayerischen Bündnisses für Toleranz “Vertrauen stärken in Bayern – Demokratie zwischen Skepsis und Zuversicht“
12.30 UHR	Mittagspause
13.30 UHR	Einführung in die Workshops
14.00 UHR	Workshops
15.00 UHR	Kaffeepause
15.15 UHR	Fortsetzung der Workshops
16.00 UHR	Ergebnisse und Abschluss
16.30 UHR	Ende der Veranstaltung

weitere Informationen und Anmeldung
[www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/
projekte/wunsiedler-forum](http://www.bayerisches-buendnis-fuer-toleranz.de/projekte/wunsiedler-forum)

DIENTAG, 13.10.2026**EBZ BAD ALEXANDERSBAD**

Markgrafenstr. 34, 95680 Bad Alexandersbad

FACHSTELLE
**DEMOKRATIE UND
PARTIZIPATION****BAYERISCHES BÜNDNIS FÜR
TOLERANZ**

Demokratie und Menschenwürde schützen

**Wun
siedel**

Festspiel- und Energiestadt



Workshop I

Medienkritik als demokratische Schlüsselpraxis

**Elif Binici, Medienpädagogische Referentin
Medienstelle Augsburg des JFF (Jugend Film
Fernsehen e.V.)**

Nicht alle Stimmen haben in unserer Demokratie die gleichen Chancen auf Sichtbarkeit und Einfluss. Menschen aus migrantischen Communities sowie andere marginalisierte Gruppen erleben im Alltag, in Medien und politischen Strukturen unterschiedliche Formen von Ausschluss, Stereotypisierung und fehlender Repräsentation.

Der Workshop nimmt diese Erfahrungen als Ausgangspunkt und fragt, wie Diskriminierungserfahrungen, mediale Darstellungen und politische Repräsentation zusammenwirken und welche Folgen das für Vertrauen in demokratische Institutionen haben kann. Dabei wird auch die Notwendigkeit diskutiert, insbesondere in demokratie-sichernden und -stärkenden Institutionen fundierte Medienkritik zu fördern.

Anhand von konkreten Beispielen reflektieren die Teilnehmenden eigene Perspektiven, analysieren Medieninhalte kritisch und diskutieren strukturelle Herausforderungen sowie Handlungsmöglichkeiten für mehr politische Teilhabe.

DIENSTAG, 13.10.2026

EBZ BAD ALEXANDERSBAD

Markgrafenstr. 34, 95680 Bad Alexandersbad

WORKSHOP II

Vertrauen stärken! Demokratie zwischen Ungleichheit und Handlungsspielraum

Daniel Gögelein, Referent
Arbeit und Leben in Bayern gGmbH

Vertrauen in die Demokratie entsteht nicht von selbst – es wächst dort, wo Menschen erleben, dass ihre Stimme zählt, ihre Lebensrealität gesehen wird und sie tatsächlich etwas bewirken können. Doch genau diese Erfahrungen sind ungleich verteilt.

In diesem interaktiven Workshop gehen wir der Frage nach, wie Vertrauen in demokratische Prozesse entsteht – und warum es für manche Menschen schwerer zugänglich ist als für andere. Ausgangspunkt sind die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden: Mit einer aktivierenden Methode wird sichtbar, wie unterschiedlich Teilhabe, Einfluss und Zugehörigkeit erlebt werden.

Darauf aufbauend werfen wir einen gemeinsamen Blick auf strukturelle Zusammenhänge: Welche Rolle spielen Bildung, sozioökonomische Lage und gesellschaftliche Narrative für Vertrauen oder Misstrauen in demokratische Prozesse?

Der Fokus des Workshops liegt jedoch nicht auf der Problembeschreibung – sondern auf der Handlungsebene: Wo liegen unsere eigenen Einflussmöglichkeiten? Und wie können wir sie konkret nutzen, um Vertrauen vor Ort zu stärken?

Im Praxislab arbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen an konkreten Herausforderungen aus ihrem eigenen Kontext – aus Kommune, Arbeitswelt, Bildung oder Zivilgesellschaft. Ziel ist es, realistische, umsetzbare Ansätze zu entwickeln, die demokratische Wirksamkeit erfahrbar machen.

Die Teilnehmenden nehmen konkrete Ideen, neue Perspektiven und gestärkte Handlungssicherheit für ihre Praxis mit.

Dienstag, 13.10.2026

EBZ BAD ALEXANDERSBAD

Markgrafenstr. 34, 95680 Bad Alexandersbad

WORKSHOP III

dynamisch, unverzichtbar und ausschließlich „in between“ – Eine systemische Perspektive auf Vertrauen in der Gesellschaft

**Martin Berger, Dipl. Psychologe, Systemischer
Berater, Systemischer Supervisor und Coach**

Vertrauen gilt als ein zentraler „sozialer Kitt“ moderner Gesellschaften. Es ermöglicht Zusammenarbeit, schafft Orientierung in komplexen Lebenswelten und bildet die Grundlage für demokratische Prozesse. Gleichzeitig erleben wir gegenwärtig eine Zeit, in der das Vertrauen vieler Menschen in Institutionen, politische Akteure, gesellschaftliche Strukturen oder Rechtsstaatlichkeit schwindet.

Aus systemischer Perspektive ist Vertrauen keine feste Eigenschaft von Personen oder Institutionen, sondern ein dynamisches relationales Geschehen. Vertrauen entsteht in Interaktionen, wird durch Kommunikation geprägt und entwickelt sich innerhalb sozialer Systeme.

Wir werden der Frage nachgehen: „Unter welchen Bedingungen kann Vertrauen entstehen und wachsen?“

Der Workshop lädt dazu ein, Vertrauen als individuelles, gesellschaftliches und politisches Phänomen aus systemischer Sicht zu betrachten. Gemeinsam erkunden wir, welche Funktionen Vertrauen für soziale Systeme erfüllt, wie Misstrauen entsteht und welche Bedingungen, welches Erleben und welche Dynamiken Vertrauen in Menschen, Institutionen und politische Prozesse fördern oder beeinträchtigen können.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Erfahrungen, Beobachtungen und Fragestellungen einzubringen und diese im Austausch mit anderen zu reflektieren. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis von Vertrauen als gesellschaftlicher Ressource zu entwickeln und neue Impulse für eigene (kleine) Gestaltungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Inhalte des Workshops:

- Vertrauen aus systemischer Sicht verstehen
- Vertrauen und Misstrauen als soziale interaktive Dynamiken
- Impulse für eigenes Handeln

DIENTAG, 13.10.2026

EBZ BAD ALEXANDERSBAD

Markgrafenstr. 34, 95680 Bad Alexandersbad

WORKSHOP IV

Von Beteiligung zur Zusammenarbeit – gemeinsam Verantwortung übernehmen und Demokratie stärken

**Danielle Rodarius, Projektleitung
Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung
in Bayern | RENN e.V.**

Demokratie lebt – besonders auf lokaler Ebene – vom Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Institutionen und von der Erfahrung, dass eigenes Engagement etwas bewirken kann. Beteiligung, Mitbestimmung und Mitgestaltung können dabei sehr unterschiedliche Formen annehmen und verschieden verstanden werden. Demokratische Prozesse gehen über Anhörung und Beteiligung an Entscheidungen hinaus. Zunehmend stellt sich die Frage, wie Beteiligung zu einer echten Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft weiterentwickelt werden kann. Während klassische Beteiligungsformate vor allem Konsultation und Rückmeldung ermöglichen, zielt Zusammenarbeit auf die gemeinsame Entwicklung von Lösungen und die Übernahme gemeinsamer Verantwortung. Dafür braucht es Rahmenbedingungen, die Engagement fördern, Kompetenzen zusammenführen und Mitgestaltung ermöglichen. Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie solche Voraussetzungen geschaffen werden können und welche Rolle Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft dabei jeweils übernehmen.

Im Fokus stehen unter anderem folgende Fragen:

- Welche Strukturen, Haltungen und Formate fördern eine kooperative Demokratie?
- Wie können Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft ihre unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen produktiv zusammenbringen?
- Wie stärken wir Eigeninitiative, Mitverantwortung und gemeinsames Handeln vor Ort?
- Wie lassen sich Beteiligungsprozesse so gestalten, dass daraus langfristige Zusammenarbeit entsteht?

Anhand ausgewählter Praxisbeispiele aus Kommunen diskutieren wir Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und konkrete Ansätze für eine demokratische Kultur.